|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Betriebsanweisungfür Tätigkeiten mit Gefahrstoffen gem. § 14 GefStoffV | | | logo-sw-klein | |
| Geltungsbereich: Institut für Bereichsverantwortliche\*r: Datum: | | | | |
| Gefahrstoffbezeichnung | | | | |
| **N-Hexan** | | | | |
| Gefahr für Mensch und Umwelt | | | | |
| **GEFAHR** | -  **Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.** (H225)  - **Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.** (H304)  - **Verursacht Hautreizungen.** (H315)  - **Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.** (H336)  - **Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen**. (H361f)  - **Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.** (H373)  - **Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.** (H411)  - Ein­atmen, Ver­schlucken oder Haut­kon­takt kann zu Ge­sund­heits­schä­den führen.  - Die neurotoxische Wirkung von n-Hexan kann durch Methylethylketon verstärkt werden.  - Dämpfe sind schwerer als Luft und bilden mit Luft explosionsfähige Atmosphäre. Bei Vorhandensein von Zündquellen ist mit erhöhter Explosionsgefahr zu rechnen.  -  Reagiert mit star­ken Oxi­dations­mitteln un­ter hef­tiger Wärme­ent­wicklung.  - Zersetzt sich bei Erhitzen/Verbrennen in gefährliche Gase (z.B. Kohlenmonoxid).  -  Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung (H411).  - Wassergefährdungsklasse (WGK): 2 (deutlich wassergefährdend) | | | |
| Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln | | | | |
|  | -  **Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.**  - **Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen.**  - **Freisetzung in die Umwelt vermeiden.**  - Einatmen von Dämpfen und Aero­solen ver­mei­den! Be­rührung mit Au­gen, Haut und Klei­dung ver­mei­den!  - Nur im Ab­zug ar­bei­ten und Front­schieb­er ge­schlos­sen hal­ten.  -  Vor­räte im Labor so ge­ring wie mög­lich hal­ten, gegen Flamm- und Hitze­einwir­kung ge­sichert auf­be­wahren.  - **Augenschutz tragen:** Korb­brille.  - **Handschutz tragen:** Handschuhe aus: Nitrilkautschuk (NBR; 0,4 mm), Fluorkautschuk (FKM; 0,7 mm). | | | |
| Verhalten im Gefahrfall | | | | |
| -  Gefahrenbereich räumen und absperren, Vorgesetzte\*n informieren.  -  **Ausge­lau­fenes/ver­schüttetes Produkt**: immer Schutz­brille, Hand­schuhe sowie bei größeren Mengen Atem­schutz tragen. Geeigneter Atemschutz: Gas­filter A (braun). Mit saug­fähi­gem Ma­terial (z.B. Aktiv­kohle, Kiesel­gur) auf­neh­men und ent­sor­gen.  -  **Im Brandfall**: Pro­dukt ist brenn­bar, geeignete Löschmittel: Kohlendioxid, Schaum, Löschpulver, auch Wassernebel. Nicht: Wasser im Voll­strahl! Bei Brand ent­ste­hen ge­fähr­liche Gase/Dämpfe (z.B. Kohlen­monoxid). Berst­gefahr bei Erwär­mung.  - Das Eindringen in Boden, Gewässer und Kanalisation muss verhindert werden. | | | | |
| Erste Hilfe | | | | NOTRUF 112 |
|  | | Selbstschutz beachten, Vorgesetzte\*n informieren.  **Nach Augenkontakt:** Sofort unter Schutz des un­ver­letzten Auges ausgiebig (mind. 10 Minu­ten) bei geöff­ne­ten Lidern mit Was­ser spülen. Steriler Schutzverband. Augenärztliche Behandlung.  **Nach Hautkontakt:** Ver­un­reinigte Klei­dung so­fort aus­ziehen und Haut mit viel Was­ser, ggf. mit PEG 400, spülen.  **Nach Einatmen:** Verletzte\*n aus dem Ge­fahren­bereich bringen. Frischluftzufuhr. Bei Atemstillstand künstliche Beatmung nach Möglichkeit mit Beatmungsgerät. Ärztliche Behandlung (Unmittelbar nach Unfall, auch bei feh­lenden Krank­heits­zeichen, ein inha­lati­ves Ste­roid (Dosieraerosol) ein­atmen lassen.)  **Nach Verschlucken:** Kein Erbrechen auslösen, nichts zu trin­ken geben. Bei Verschlucken besteht Gefahr ernster Lungenschädigung: Stationäre Behandlung notwendig! | | |
| Sachgerechte Entsorgung | | | | |
| Abfälle in geschlossenen Behältern sammeln und nach Abfallrichtlinie über das zentrale Zwischenlager (Tel.: 798 – 29392) entsorgen. | | | | |